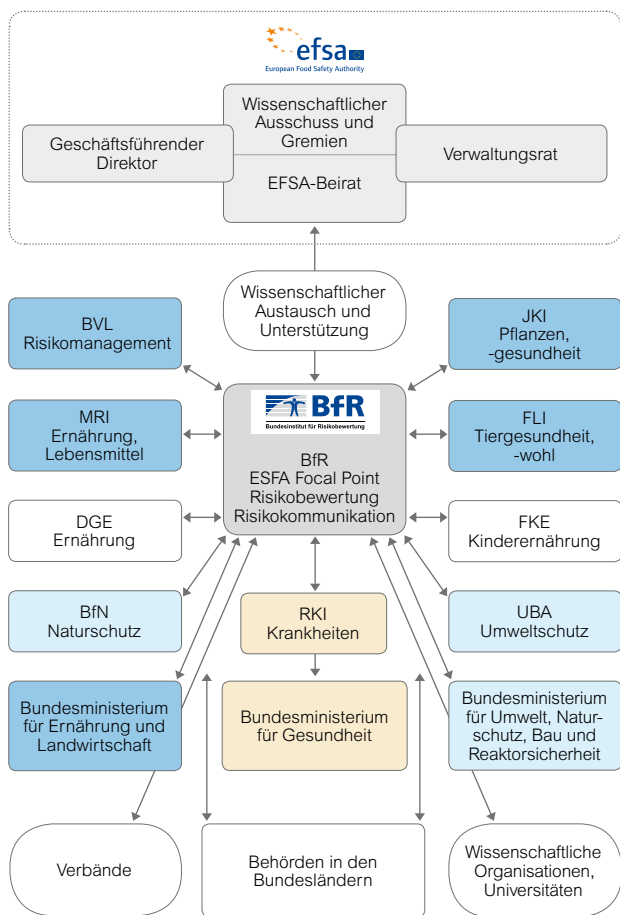


Als Koordinierungsstelle hat das BfR in Deutschland ein Netz von Vertretern aus öffentlichen Institutionen, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbraucherverbänden aufgebaut, das die EFSA bei ihren Aufgaben für die EU unterstützt. Das Ziel dieser Aktivitäten besteht darin, das vorhandene europäische Wissen über gesundheitliche Risiken bei Lebensmitteln noch intensiver zu nutzen und damit die Lebensmittelsicherheit in Europa auf höchstmöglichem wissenschaftlichem Niveau sicherzustellen.



Netzwerk des deutschen EFSA Focal Point

BfR-Kommissionen

Das BfR wird in Fragen der Lebensmittelsicherheit und der Produktsicherheit in seiner wissenschaftlichen Arbeit für die Bundesregierung und europäische Gremien von 15 Kommissionen beraten. Als Expertennetzwerk sind diese Kommissionen, die sich weitgehend an der Gremienstruktur der EFSA orientieren, ein wichtiger Baustein für die Zusammenarbeit des deutschen Focal Point mit der EFSA.

Herausgabe des „EU-Almanachs Lebensmittelsicherheit“

Der vom BfR herausgegebene „EU-Almanach Lebensmittelsicherheit“ gibt einen Überblick über die europäischen Einrichtungen und die jeweils zuständigen staatlichen Behörden für Lebens- und Futtermittelsicherheit in den 28 Mitgliedsstaaten der EU und den assoziierten Staaten Island, Norwegen und Schweiz sowie Kandidatenländern. In der Broschüre werden mit Länderprofilen kurz und übersichtlich die wesentlichen Behörden und Sachverständigenkommissionen mit ihren Funktionen im staatlichen Rechtssystem dargestellt. Der EU-Almanach steht auf der Internetseite des BfR in mehreren Sprachversionen zum Download zur Verfügung oder kann kostenlos beim BfR bestellt werden.

Kontakt

Bundesinstitut für Risikobewertung
EFSA Focal Point
 Max-Dohrn-Straße 8–10
 10589 Berlin
 Tel. +49 30 18412-2103
 Fax +49 30 18412-1243
 efsa-focal-point@bfr.bund.de

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Das BfR als EFSA Focal Point

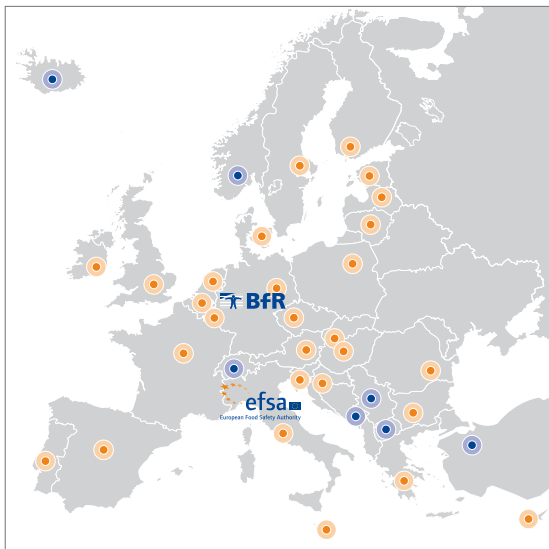


Das Bundesinstitut für Risikobewertung als EFSA Focal Point

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat die Einrichtung nationaler Anlaufstellen in den Mitgliedsstaaten initiiert. Diese Anlaufstellen sollen als Schnittstellen zwischen der EFSA sowie den verschiedenen nationalen Behörden für Lebens- und Futtermittelsicherheit, Tier- und Pflanzengesundheit, Forschungsinstituten, Verbrauchern und anderen mit der EFSA verbundenen Interessengruppen fungieren.



In Deutschland ist das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) als sogenannter „EFSA Focal Point“ für diese wissenschaftliche Koordinierungsarbeit durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) benannt worden.



EFSA Focal Points in Europa (roter Punkt: Mitgliedsstaaten, blauer Punkt: Assoziierte Staaten und Kandidatenländer)

Das BfR

Das BfR nimmt zentrale Aufgaben im gesundheitlichen Verbraucherschutz wahr. Es identifiziert mögliche Risiken, bewertet sie unabhängig von wirtschaftlichen, politischen oder gesellschaftlichen Interessen nach wissenschaftlichen Kriterien und schlägt Maßnahmen zu ihrer Minimierung vor. Das BfR hat den Auftrag, Forschung zu betreiben und Verbraucher über mögliche, erkannte und bewertete Risiken zu informieren, die im Zusammenhang mit Lebensmitteln, Substanzen oder verbrauchernahen Produkten stehen.

Die EFSA

Die EFSA ist im Bereich der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit der Grundpfeiler der Risikobewertung der Europäischen Union (EU). Ihr Sitz befindet sich in Parma (Italien). Die EFSA wird von einem unabhängigen Verwaltungsrat geleitet, dessen ernannte Mitglieder im öffentlichen Interesse handeln und weder eine Regierung, eine Organisation noch eine Branche vertreten sollen. Der oder die Geschäftsführende Direktor/in der EFSA ist der gesetzliche Vertreter der Behörde und wird durch den Beirat beraten, dessen Vertreter allen 28 EU-Mitgliedsstaaten angehören. Der Präsident des BfR ist das deutsche Mitglied des EFSA-Beirates. In enger Zusammenarbeit mit nationalen Behörden und offenem Austausch mit betroffenen Interessengruppen stellt die EFSA unabhängige wissenschaftliche Beratung zur Verfügung. Der Wissenschaftliche Ausschuss und zehn Fachgremien sind verantwortlich für die Erstellung der wissenschaftlichen Gutachten, Stellungnahmen und Leitlinien der EFSA.

Mittler zwischen Behörden und Institutionen

Als nationale Koordinierungsstelle in Deutschland ist das BfR der wichtige Mittler zwischen der EFSA und den fachlich zuständigen Bundesministerien: dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau

und Reaktorsicherheit (BMUB). Gleichermaßen aktiv eingebunden werden Einrichtungen in den Geschäftsbereichen dieser Bundesministerien und öffentlich geförderte Institutionen, auf die sich der Auftrag der EFSA erstreckt:

- ▶ Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- ▶ Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)
- ▶ Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- ▶ Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE)
- ▶ Friedrich-Loeffler-Institut (FLI)
- ▶ Julius Kühn-Institut (JKI)
- ▶ Max Rubner-Institut (MRI)
- ▶ Robert Koch-Institut (RKI)
- ▶ Umweltbundesamt (UBA)

Der Focal Point stellt zudem eine Verbindung zu den für Überwachungsmaßnahmen im Verbraucherschutz zuständigen Länderministerien dar.

Wissenschaftlicher Informationsaustausch und Netzwerke

Als Koordinierungsstelle stellt das BfR sicher, dass der wissenschaftliche Informationsaustausch über Initiativen, laufende Verfahren, Forschungsprojekte und Ergebnisse zur Risikobewertung bei Lebensmitteln und Futtermitteln direkt erfolgt. Zur Unterstützung des Informationsaustausches hat die EFSA eine elektronische Plattform eingerichtet (Information Exchange Platform, IEP). Die EFSA organisiert jährlich mehrere gemeinsame Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Focal Points. Die Kontaktstellen berichten der EFSA regelmäßig über ihre Aktivitäten, die in einem jährlichen Bericht (Focal Point Activities) zusammengefasst werden, der von der EFSA veröffentlicht wird. Der EFSA Focal Point koordiniert die Ersuchen um wissenschaftliche Gutachten aus Deutschland und leitet diese an die EFSA weiter.

In Fällen, in denen die EFSA bei der Abschätzung eines Risikos eine andere Auffassung vertritt als die zuständigen Institutionen in Deutschland, soll der Focal Point zur Klärung dieser Divergenzen beitragen.